

Ausbildung ; Weiterbildung = Education ; Formation continue

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **88 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gabe werden. Zusammen mit seinem damaligen Chef Robert Weber betreute er einen grösseren Nachführungskreis im Oberthurgau. Nach dem Hinschiede seines Chefs durfte er – nach einer bewegten Übergangszeit – als Krönung seiner Laufbahn auf das Jahr 1958 hin den reduzierten Nachführungskreis bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1970 selbständig als kantonalen Angestellter betreiben. Für die verschiedenen Gemeinden war Walter Kaufmann aber nicht nur der «Vermesser», sondern in vielen Planungs- und Baufragen ein gewissenhafter Berater.

Auch dem Berufsverband stellte er seine Dienste zur Verfügung: So war er einer der Initianten zur Gründung des VSVT, später amtierte er während manchen Jahren als umsichtiger Zentralkassier. Der Verband dankte ihm im Jahre 1954 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Zusammen mit Emma Züllig gründete er Ende der 20er Jahre einen eigenen Haushalt und im schmucken Eigenheim in Romanshorn verlebten die beiden – wenn auch kinderlos – glückliche Jahre. Nach dem Hinschied seiner Gattin vor einigen Jahren übersiedelte er dann ins Altersheim Holzenstein, das er vor Jahren selbst nachdrücklich gefördert hatte. Bis buchstäblich zu seinem letzten Tage war er geistig noch sehr regsam und interessiert für alle Vorgänge in der grossen und kleinen Welt. Zeitlebens blieb er mit «seinem» Toggenburg verbunden.

F. Müller

Ausbildung Weiterbildung Education Formation continue

Vorbereitungskurs auf die Berufsprüfung für Vermessungstechniker

Gestützt auf das Reglement und die Richtlinien über die Durchführung der Berufsprüfung für Vermessungstechniker, bietet der Verband Schweizerischer Vermessungstechniker VSVT, wiederum in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, Vorbereitungskurse an.

Kursort Zürich

Ort: Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 5, 8004 Zürich

Kurs Nr.: 21701 / 21702

Kursbeginn: 25.8.1990 / 1.9.1990

Kursdauer: 100 Stunden, nach Möglichkeit jeden 2. Samstag

Kursende: ca. Juli 1991

Kurskosten: Fr. 500.—, Nichtmitglieder Fr. 800.—

Kursinhalt:

Einfache Ingenieurvermessung

Instrumentenkunde
Güterzusammenlegung
Parzellarvermessung
Übersichtsplan
Triangulation 4. Ordnung
Kantonale und Kommunale Nivellemente
Photogrammetrie
Allgemeinbildung

– Amtssprache

– Staatskunde

– Lehrlingsausbildung

Der Kursinhalt und das Programm ist auf das Prüfungsreglement und auf den Prüfungsstoff abgestimmt.

Kriterien für die Berücksichtigung der Anmeldung: Mitgliedschaft im VSVT; Eingang der Anmeldung; Prüfungsjahr sowie die Bedingungen in den Art. 10 und 11 des Prüfungsreglementes.

Anmeldeschluss 15. 5. 1990

senden an:

Ruedi Engeli, Gaissgass 5, 9424 Rheineck
Tel. P 071 / 44 52 04, G 071 / 72 20 77

Auskunft erteilt:

H.R. Göldi, Tel. G 01 / 784 00 90

Die Kurse in der Französischen- und Italienischen Schweiz werden separat organisiert und ausgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Les cours en Suisse romande et au Tessin sont organisés et publiés séparément. Pour tout renseignement, adressez-vous à:

I corsi nella Svizzera italiana e francese saranno organizzati e indetti separatamente. Per qualsiasi informazione rivolgersi a:

P. Richle, Damataire 6, 1009 Pully
Tél. p. 021 / 28 83 65, b. 021 / 28 75 20

A. Lovatti, Via alla Chiesa 2, 6962 Viganello
tel. priv. 091 / 51 59 17 uff. 091 / 22 92 76.

Voranzeige

Die Kommission für Berufsbildung und Standesfragen hat auf vielfachen Wunsch die Organisation von zwei weiteren Kursen an die Hand genommen. Sobald konkrete Angaben gemacht werden können, werden die Kurse an dieser Stelle ausgeschrieben. Entsprechend dem Auftrag werden diese Kurse an verschiedenen Orten angeboten.

Themen:

– Die Anwendung der Photogrammetrie in der amtlichen Vermessung für Vermessungsfachleute

– CAD-MAP, in Anlehnung an die Kurse der Sektion Wallis, unter dem Patronat VSVT/SVVK

VSVT, Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Préavis

Répondant à de nombreuses demandes, La Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation prépare actuellement l'organisation de deux cours supplémentaires. Sitôt les renseignements précis disponibles, les cours seront publiés sous cette rubrique. Conformément à ce qui

a été décidé, ces cours seront proposés dans différentes villes.

Thèmes:

– l'application de la photogrammétrie dans la mensuration officielle

Cours pour spécialistes en mensuration

– DAO-MAP, par analogie aux cours organisés par la section valaisanne, sous le patronage de l'ASTG/SSMAF

ASTG, Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation

Annuncio preliminare

In seguito alle numerose richieste, la Commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria ha provveduto a organizzare due altri corsi. Appena si disporrà di informazioni più precise, trale commissione provvederà a indire tali corsi. Conformemente al mandato, questi corsi saranno offerti in diverse località.

Argomenti:

– Applicazione della fotogrammetria nella misurazione ufficiale

Corso per specialisti di misurazioni

– CAP-MAP

A sostegno dei corsi della sezione del Vallese, sotto l'egida dell'ASTC/SSCGR

ASTC, Commissione per il perfezionamento professionale e le questioni di categoria.

ETH Zürich: Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Wintersemester 1990/91 (Studienbeginn 29. Oktober 1990) und im Sommersemester 1991 (Studienbeginn 23. April 1991) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige, vertiefte Zusatzausbildung auf hohem Niveau anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten:

– Konstruktiver Ingenieurbau

– Hydromechanik und Wasserbau

– Grund-, Fels- und Strassenbau

– Verkehrsingenieurwesen

– Bauplanung und Baubetrieb

– Materialwissenschaften und Mechanik

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH's sowie ausländischer Technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschließende Doktorpromotion ist möglich. Der Studienplan kann individuell zusammengestellt werden, z.B.:

- Sicherheit, Erhaltung und Erneuerung von Bauwerken
- Statik und Dynamik von Bau- und Tragwerken
- Umwelt- und Gewässerschutz
- Verkehr und Transport
- Methoden der Projektleitung und Unternehmensführung
- Moderne Technologien im Bauwesen

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (2 Semester), als Halbzeitstudium während 2 Jahren (4 Semester) oder als berufsbegleitendes Studium während maximal 4 Jahren (8 Semester) absolviert werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen.

Anmeldungen

Bis 31. Mai 1990 für das Wintersemester 1990/91 und bis 30. November 1990 für das Sommersemester 1991 an das Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich, HG F 67.4, CH-8092 Zürich, Telefon 01 / 256 56 59.

Nähere Auskünfte und Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen

Sekretariat NDS Bauingenieurwesen
(Telefon 01 / 377 31 83, Mo bis Do)
ETH Hönggerberg, HIL E 24.1
CH-8093 Zürich

ETH Zürich: Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL)

Das NADEL bietet Hochschulabsolventen/-innen aller Fachrichtungen eine Ausbildung im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit in der 3. Welt sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Fachleute mit Entwicklungsländerfahrung. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen.

Im Studiensemester werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen behandelt. Dabei soll besonders das Verständnis für das Zusammenwirken verschiedener Fachrichtungen gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldung und Auskünfte

Anmeldeschluss für das am 29. Oktober beginnende Semester ist der 31. Mai 1990. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltrasse 24, Telefon 01 / 256 42 40 zur Verfügung.



RAV: Vernehmlassung 1989

Beurteilung des grünen Vernehmlassungsberichtes des EJPD vom September 1989 aus der Sicht des Zentralvorstandes, gestützt auf die Stellungnahmen der Sektionen und der Informatikkommission des SVVK

Grundsätzliches

Der Zentralvorstand SVVK legt Wert auf die Feststellung, dass das RAV-Vorhaben bei seinen Mitgliedern grundsätzlich Zustimmung findet und die Dringlichkeit der Realisierung überall empfunden wird.

Die RAV findet ungeteilte Zustimmung, soweit deren Zielsetzung, das technische Konzept und die generelle Realisierbarkeit gemeint sind.

Insbesondere wird betont, dass die amtliche Vermessung aktuelle Daten in technisch moderner Form verfügbar machen soll. Ein dringendes Anliegen ist es, dass dadurch Doppelpurigkeiten möglichst vermieden werden können.

Die Bedeutung einheitlicher Datenstrukturen wird erkannt, oft aber nicht gesehen, dass der RAV-Grunddatensatz nur ein Baustein in vielerlei umfassenderen Landinformationssystemen sein will und kann. Vergleiche Aufzählung im grünen Bericht auf Seite 9.

Die Rolle des Ingenieur-Geometers soll daher klar definiert werden als Treuhänder jener Daten, die für die amtliche Vermessung zwingend notwendig sind und als Koordinator im Bereich der optionalen Daten.

Die Bedürfnisse eines vielschichtigen Benutzerkreises können nur mit einem offenen System und in Kombination mit deren spezifischen Daten befriedigt werden.

Die kritischen Äusserungen der Sektionen entspringen der Sorge, dass die RAV gefährdet werden könnte

- durch zu umfassende, perfektionistische Konzepte
- durch zu langsame Realisierung dringlicher Teillösungen
- durch mangelnde Finanzkraft
- durch unklare Rechts- und Kompetenzregelungen

Der vielfältigen Struktur und Geographie unseres Landes entsprechend, sind die einzelnen Beurteilungskriterien oft widersprüchlich. Teilweise beruhen sie auf Missverständnissen oder Unkenntnis von Detailkonzepten.

Um nicht falsche Erwartungen zu wecken, sollte mit den Schlagwörtern «unbegrenzte Lebensdauer» und «Massstabsunabhängigkeit» etwas vorsichtiger operiert werden. Die Stellungnahme wird in vier Teile gegliedert:

- Realisierungskonzept
- Organisation
- Finanzierungsmodell
- Datenkatalog

1. Realisierungskonzept

Realisierbarkeit und Nutzen der RAV werden an unserer Fähigkeit gemessen, den Benutzern jene Daten zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre Bedürfnisse heute und morgen brauchen. Die Benutzer sind bereit, dafür ihren Anteil zu bezahlen.

Gelingt es, dieser Nachfrage zu genügen, ist die RAV erfolgreich gestartet. Andernfalls ist ihre politische Akzeptanz in Frage gestellt.

Daher sind in differenzierter Weise von Bund, Kantonen, Gemeinden und den Ingenieur-Geometern Realisierungsprogramme festzulegen, welche unter Würdigung der heterogenen Qualität der bestehenden Unterlagen und mit Blick auf die vorliegenden aktuellen Bedürfnisse konkrete Teilschritte im Aufbau numerischer Raumdaten ermöglichen. Eine geordnete Verwaltung und Nachführung muss gewährleistet werden.

Das Prinzip der hohen Qualität der Daten der amtlichen Vermessung wird unterstützt. Die besten Resultate werden zweifellos über die direkte numerische Auswertung neuer Messungen erreicht. Vielerorts besteht auch die Möglichkeit, ältere Messungen nachträglich in Berechnungen einzubeziehen. Dennoch ist aus den nachfolgend aufgeführten Gründen der Einsatz von zuverlässigen Digitalisierungsmethoden, welche die Genauigkeit bestehender Unterlagen nicht vermindern, zuzulassen.

Dem Einwand, die Digitalisierung vorhandener Pläne verbessere deren mangelhafte Qualität nicht, ist entgegenzuhalten, dass oft keine anderen Quellen als diese vorhanden sind und für deren Verbesserung ohnehin vorgängig die alten Werte numerisch aufbereitet werden müssen. Durch die systematische Überführung alternder Pläne in digitale Form kann deren Inhalt vor dem Zerfall gerettet werden. Zudem kann nur so die Digitalisierung durch unqualifizierte Stellen vermieden werden.

Die digitalisierten Daten sind über einen Qualitätscode, der auch gebiets- oder losweise vergeben werden kann, als solche kenntlich zu machen. Durch begleitende Verifikation sind sie in den Status provisorisch anerkannter amtlicher Vermessungen zu erheben, um nicht kostspielig parallele Datenbestände führen zu müssen.

Dieses Konzept soll für jede Datenebene einzeln gelten. Flächendeckung ist mindestens pro bestehendem Grundbuchplan, womöglich aber für ganze Toleranzzonen einer Gemeinde zu fordern.

Nur die fristgerechte Verfügbarkeit numerischer Daten in der Form zweckmässiger Teillösungen ermöglicht eine den Bedürfnissen entsprechende Realisierung der RAV.

Die Verwendungsmöglichkeiten von digitalen Rasterbildern bestehender Pläne und Orthophotos als Referenzhintergrund auf CAD-Anlagen sind als neue Technik zu prüfen.

Solche zeitsparende und dennoch kontrollierte Datenerfassungsmethoden ermöglichen